



**Der ambulante
Hospizdienst**

Der ambulante HOSPIZDIENST, Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover

Frau Ulrike Neufeldt
Röttgerstr. 20
30451 Hannover

Der ambulante HOSPIZDIENST

Kirchröder Strasse 46, 30559 Hannover
Tel.: 0511/95498-57
Fax: 0511/95498-52

Koordinatorinnen:
Waltraud Passoter/ Birthe Möller
eMail hospiz@dw-kt.de

IBAN: DE35 5009 2100 0000 1510 76
BIC: GENODE51BH2

Träger: Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V.
Vorstand: H.-P. Pfeifenbring und J. Scheidt
(Vorsitzende), Pastor R. Zintarra
www.dw-kt.de
Mitglied im Diakonischen Werk
Steuer-Nr. 25/206/21790

Hannover, 02. November 2014

Teilnahmebescheinigung

**Kurs: Sterbende begleiten lernen (Celler Modell)
Vorbereitungskurs Ehrenamtlicher Mitarbeiter
in der Sterbebegleitung**

Hiermit bescheinigen wir, dass Frau Ulrike Neufeldt an dem oben genannten Vorbereitungskurs im Ambulanten Hospizdienst Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V. teilgenommen hat.

Ziel dieses Kurses ist es, Kompetenz zu entwickeln zur Begleitung schwerstkranker Menschen mit infauster Diagnose sowie deren Bezugspersonen in der eigenen häuslichen Umgebung, im Heim und im Krankenhaus.





Kursumfang:

- 9 x 3 Stunden: Einführungskurs nach der Methodik/Didaktik des Celler Modells
- 3 Monate Praktikumsphase:
Begleitung eines alten oder schwerkranken Menschen und dessen Bezugspersonen
1 x 3 Stunden: Supervision mit einem externen Supervisor
- Informationsabende zu den Themen: Umgang mit dementiell erkrankten Menschen, Vernetzung im Palliativen Dienst, Palliative Stationäre Versorgung, Spiritualität in der Sterbebegleitung, Vorsorgevollmacht/Betreuung
- 8 x 3 Stunden: Vertiefungskurs nach der Methodik/Didaktik des Celler Modells
- 1 Wochenende Selbsterfahrung zum Thema: „Das eigenen Sterben bedenken“
- 1 Exkursion zu einem Ruheforst in der Region

Kursinhalte:

Ziel des Kurses ist die vertiefte Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung zum Leben und Sterben, mit den eigenen Verlusten und der Umgang mit Leid. Ebenso, die Subjektivität der Einstellungen und Vorurteile zu erkennen und zu lernen, sich den Menschen in ihrer einzigartigen Situation zuzuwenden.

Daneben werden Theorie und Praxis der Wahrnehmung, des Zuhörens und des hilfreichen Verstehens vermittelt und in Selbsterfahrungsübungen in der Gruppe erprobt. Ebenso werden Erfahrungen mit eigenen Grenzen und der Schwierigkeit, persönliche Dinge und Menschen loslassen zu müssen, gemacht. Die Frage nach der eigenen Motivation und nutzbaren Kraftquellen sind wesentliche Inhalte des Kurses. Die Themen des Einführungskurses orientieren sich an der Emmaus-Geschichte, in der Jesus als Begleiter betrachtet wird. Im Vertiefungskurs geht es um die Heilung des Gelähmten, die Rolle der helfenden Freunde, die theologische und persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema, eigener Motivation und der Helferrolle.

Das mitgegebene umfangreiche Material an Texten ergänzt die Erfahrungen in den Kurstreffen.

Frau Ulrike Neufeldt hat regelmäßig an den Kurstreffen teilgenommen und steht zur Mitarbeit in verschiedenen Bereichen zur Verfügung.

Waltraud Passoter
Kordinatorin

